

Pavillon Le Corbusier Zürich: Betrieb ab 2019

Ausschreibung Trägerschaft für die Beitragsperiode 2019-2022: Ausstellungsbetrieb im Pavillon Le Corbusier Zürich

Konzept für den Ausstellungsbetrieb im Pavillon Le Corbusier in der Stadt Zürich durch eine nicht-städtische Trägerschaft.

A: Allgemeine Informationen und Rahmenbedingungen

1. Ausgangslage

Die Stadt Zürich sucht eine Trägerschaft, die den Pavillon Le Corbusier an der Höschgasse im Zürcher Seefeld als öffentlich zugängliche Kulturinstitution betreibt. Die Trägerschaft stellt sicher, dass der Ort im Sinne von Le Corbusier bespielt wird, d. h. dass die verschiedenen Facetten seines Wirkens gezeigt werden (Architektur, Design, Kunst etc.). Es sollen Ausstellungen und sonstige Aktivitäten durchgeführt werden, die in Zusammenhang mit dem Wirken und den Ideen von Le Corbusier stehen. Potenzielle Trägerschaften erhalten die Möglichkeit, ein Konzept für die Bespielung des Pavillons und der Ausstellungsräume sowie den inhaltlichen und organisatorischen Betrieb des Pavillons Le Corbusier für vorerst vier Jahre (2019-2022) einzureichen. Der Gemeinderat der Stadt Zürich hat mit Beschluss 2016/246 vom 7. Dezember 2016 die rechtlichen und finanziellen Grundlagen für den Betrieb des Pavillons Le Corbusier in der Beitragsperiode 2019-2022 geschaffen.

Ein im Auftrag der Kulturabteilung der Stadt Zürich gebildetes Gremium, dem auch externe Fachleuten angehören, hat die Aufgabe, die Auswahl einer geeigneten Trägerschaft und eines geeigneten Betriebskonzepts zu treffen.

2. Ausschreibende Stelle und Auftraggeberin

Stadt Zürich
Kultur
Stadthausquai 17
Postfach
8022 Zürich

3. Teilnehmende

Zur Einreichung eines Konzepts sind bestehende oder neu zu bildende Trägerschaften eingeladen.

4. Auswahlverfahren und Termine

Das Verfahren besteht aus folgenden Schritten:

- Mit Medienmitteilung vom 17. Mai 2017 wurde öffentlich über das Vorhaben der Stadt Zürich informiert (Aufruf an Interessierte, sich anzumelden).
- Aufschaltung auf der Internetseite der Abteilung Kultur der Stadt Zürich von 17. Mai bis 30. Juni 2017 unter www.stadt-zuerich.ch/lecorbusier2019.
- **Verbindliche Anmeldung** für den Wettbewerb bis 30. Juni 2017.
- Einreichung eines **Konzepts** in elektronischer Form bis 15. August 2017.
- Versand der **Einladung** (Vorauswahl durch Auswahlgremium) bis 31. August 2017.
- Die **Präsentationen** der ausgewählten Konzepte findet am 21. September 2017 statt. Die Jurierung durch das Auswahlgremium erfolgt im Anschluss.
- Mitteilung über den **Entscheid** des Auswahlgremiums durch den Direktor der Dienstabteilung Kultur der Stadt Zürich.

Anschliessend erteilt das Präsidialdepartement, Dienstabteilung Kultur, den Auftrag für die Umsetzung. Es wird eine Leistungsvereinbarung für die Beitragsperiode 2019-2022 erarbeitet. Bei erfolgreichem Betrieb ist vorgesehen, dem Gemeinderat die Weiterführung des Ausstellungsbetriebs im Pavillon Le Corbusier für die Beitragsperiode 2022-2025 mit der gleichen Trägerschaft zu beantragen. Auf diesen Zeitpunkt hin soll auch geprüft werden, welche betriebliche Zusammenarbeit mit dem ZAZ, Zentrum für Architektur & Städtebau im Museum Bellerive, sinnvoll oder notwendig ist.

5. Auswahlgremium

- Peter Haerle, Direktor Kultur, Vorsitz
- Dr. Meret Ernst, Redaktorin Zeitschrift Hochparterre
- Daniel Baumann, Direktor Kunsthalle Zürich
- Patrick Gmür, Architekt
- Brigit Wehrli-Schindler, Präsidentin Verein Zürcher Museen

6. Honorare

Für die Einreichung des Konzepts wird kein Honorar ausbezahlt.

7. Auskunft

Schriftliche Rückfragen sind möglich zwischen 17. Mai und 30. Juni 2017 bei Alex Schilling, Leitung Projekte Kultur (alex.schilling@zuerich.ch).

8. Anforderungen an das Konzept

Das Konzept für den Ausstellungsbetrieb im Pavillon Le Corbusier orientiert sich an den Anforderungen und Leistungen der Stadt Zürich (siehe Teil B).

Der Umfang des Konzepts darf 20 Seiten (plus Anhänge) nicht überschreiten. Das Konzept soll in elektronischer Form eingereicht werden.

B: Spezifische Rahmenbedingungen, Leistungen der Stadt Zürich, Ziele und Anforderungen

Vorgeschichte und Denkmalschutz

Der Pavillon Le Corbusier steht unter Denkmalschutz. Detaillierte Angaben zur Vorgeschichte und zur Unterschutzstellung sind dem Gemeinderatsbeschluss 2016/246 zu entnehmen.

Seit 2014 wird der Pavillon Le Corbusier im Interimsbetrieb mit regelmässigen Öffnungszeiten durch die Firma Projektareal von Frau Eva Wagner geführt. Die Besuchenden-Nachfrage hat dank dem professionell geführten Betrieb und einem attraktiven Programm im Jahr 2016 erstmals die Zahl von 10'000 überschritten (fünf Monate Betriebszeit). Von Oktober 2017 bis Frühling 2019 findet die Instandsetzung statt.

1. Ziel

Der Pavillon Le Corbusier ist ein architektonisches und kulturgeschichtliches Juwel, das die Stadt Zürich von Frühling bis Herbst lokalen, national und international Interessierten zugänglich machen möchte. Der Ort soll eine attraktive und einladende Atmosphäre für Besuchende aus nah und fern ausstrahlen.

Während der Interimsphase wurden der Ausstellungsbetrieb und die jährlich wechselnden Sonderausstellungen durch die Stadt Zürich getragen und im Mandatsverhältnis geregelt. Nach Abschluss der Instandsetzung sollen im Pavillon Le Corbusier die Öffnungsdauer auf mindestens 7 Monate ausgeweitet und die Öffnungszeiten an 6 Tagen sichergestellt sein. Mindestens einmal pro Jahr soll eine neue Ausstellung gezeigt werden, wobei der Pavillon Le Corbusier als Ausstellungsobjekt per se stets im Zentrum stehen und nicht konkurrenziert werden soll. Die Ausstellungen sollen sich einem Thema widmen, das sich mit Le Corbusier, seinem Schaffen, seinen Thesen und seinem Einfluss auf die Architektur auseinandersetzt. In der Umsetzung sollen, soweit dies im denkmalgeschützten Gebäude möglich ist, neue Medien und neue Formen der Präsentation berücksichtigt werden. Der Ausstellungsbesuch soll so zu einem intellektuellen aber auch sinnlichen Erlebnis in einer authentischen architektonischen Atmosphäre werden. Die Ausstellungen sollen sich an eine breite Zielgruppe richten. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass der Pavillon von vielen Menschen aus dem Ausland besucht wird.

Der Pavillon Le Corbusier ist das Herzstück des neu geschaffenen Museumsviertels untere Höschgasse (STRB Nr. 556/2016). Zusammen mit dem neu initiierten ZAZ Zentrum für Architektur & Städtebau im Museum Bellerive (STRB Nr. 1058/2016) und den geplanten Massnahmen zur Signaletik und Möblierung des Aussenraums sowie der Umgestaltung der Strasse in eine Begegnungszone entsteht ein attraktiver Hotspot zum Thema Architektur.

Das Konzept soll mögliche Synergien und Formen der Zusammenarbeit mit den anderen Kulturinstitutionen an der unteren Höschgasse bedenken.

Die Stadt Zürich möchte, dass im 7-monatigen Betrieb mindestens 12 000 Eintritte erreicht werden und sich der Pavillon Le Corbusier als kulturelles Highlight national und international positioniert.

Die künftige Trägerschaft ist gehalten, mit Trägerschaften von anderen Le Corbusier Werken zusammenzuarbeiten und aktiv an diesem Netzwerk teilzunehmen.

Schliesslich garantiert die Trägerschaft den sorgfältigen Umgang mit dem Bauwerk und die Einhaltung sämtlicher denkmalpflegerischer Auflagen.

2. Angebot der Stadt Zürich:

- a) Der gesamte Pavillon Le Corbusier (ca. 460 Quadratmeter Ausstellungsraum) steht spätestens ab April 2019 zur Verfügung, vorgesehener Beginn des Ausstellungsbetriebs ist Mai 2019
- b) Mieterlass (max. 220 000 Franken jährlich) und Unterhalt ohne Reinigung
- c) jährlicher Betriebsbeitrag von 500 000 Franken
- f) einmal jährlich kostenlose Benützung der städtischen Kulturplakatstellen
- h) kostenlose Benützung der Mobilien des Pavillons Le Corbusier

Das Angebot gilt für eine Beitragsperiode von 4 Jahren.

3. Geforderte Angaben

- a) Beschreibung des inhaltlichen Profils und der Zielsetzungen
- b) Programmwurf für 4 Jahre
- c) Skizze einer Beispielausstellung mit Umsetzungsideen
- d) Zielgruppe/n
- e) Vermittlungskonzept
- f) Konzept für ein Rahmenprogramm
(Ziel: der Pavillon als Begegnungsort für Interessierte)
- g) Formen der Zusammenarbeit und/oder Vernetzung mit weiteren Institutionen des Museumsviertels untere Höschgasse sowie weiteren Architekturinstitutionen (nach Möglichkeit Nachweis)
- h) Art und juristische Form der Trägerschaft
- i) Organigramm, Benennung der verantwortlichen Personen für Gesamtleitung/Kuration sowie inhaltliche und organisatorische Verantwortung (CVs)
- j) Überlegungen zur Öffentlichkeitsarbeit
- k) Finanzplan für 4 Betriebsjahre
- l) Konzept für ergänzendes Sponsoring bzw. Fremdfinanzierung (allenfalls Nachweis)
- m) Betriebskonzept: Personalbedarf, Öffnungszeiten
- n) Büroinfrastruktur
- o) Zeitplan, weiteres Vorgehen

4. Eignungskriterien

- a) Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen
- b) Erfüllung der Mindestanforderungen für den Betrieb:
6 Tage pro Woche (inklusive Wochenende), 12:00 bis 18:00 Uhr,
7 Monate zwischen April und November
- c) Sensibilität gegenüber dem Bauwerk ist im Betriebskonzept berücksichtigt
- d) Betriebswirtschaftliche und organisatorische Kompetenz und Stabilität
- e) Geeignete juristische Form der Trägerschaft
- f) Bezug zum Werk von Le Corbusier

5. Auswahlkriterien

- a) Überzeugende und realistische Zielvorstellungen für den Betrieb des Pavillons Le Corbusier als herausragendes Architekturzeugnis
- b) Potenzial als umsichtige und stilvolle Gastgeber des Pavillons
- c) Attraktivität der Programmideen für die Bespielung
- d) Potenzial des Konzepts hinsichtlich Ausstrahlung und Resonanz des Pavillons
- e) Vernetzung der Trägerschaft und Bereitschaft zum Engagement für einen attraktiven Betrieb
- f) Realisierbarkeit des Finanzplans, Potenzial zur Beibringung von Fremdmitteln
- g) Umsetzbarkeit des Betriebskonzepts unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Vorgaben
- h) Synergien mit weiteren Institutionen des Museumsviertels an der unteren Höschgasse und anderen Architekturinstitutionen

6. Informationen zum Gebäude

Das Haus ist denkmalgeschützt und für den Museumsbetrieb zugelassen.

Der Pavillon Le Corbusier ist frei zur Begehung während der normalen Museumsöffnungszeiten. Auf Anfrage kann mit den Teilnehmenden an der Ausschreibung eine Führung durch die Räumlichkeiten stattfinden.

Kontaktadresse:

Stadt Zürich
Kultur
Alex Schilling
Stadthausquai 17
8022 Zürich
alex.schilling@zuerich.ch

Beilagen

- Gemeinderatsbeschluss Pavillon Le Corbusier 2016/246 vom 7. Dezember 2016
- Projektdokumentation Pavillon Le Corbusier Phase Bauprojekt vom 23. März 2017